



Neonicotinoide gefährden den Naturhaushalt

Honigbienen sind Bio-Indikatoren, die die Gesundheit der Umwelt anzeigen. Die Imker in Deutschland, Frankreich, USA, Slowenien, Italien und vielen anderen Ländern schlagen Alarm. Honigbienen und alle anderen Bestäubungsinsekten werden mit Neonicotinoiden vergiftet.

Die Neonicotinoide sind sogenannte systemische Insektizide. Systemisch bedeutet, die insektiziden Wirkstoffe werden von den Wurzeln der Pflanzen aufgenommen und in die Pflanze eingebaut, so dass das Insektizid in den Blättern, in den Stengeln, aber eben auch im Nektar und Pollen vorkommt.

Insektizide im Nektar und Pollen?!

Kaum zu fassen, aber wahr – die Nahrungsgrundlage von Bestäubungsinsekten wird durch Neonicotinoide zur tödlichen oder krankmachenden Gefahr. Die Neonicotinoide halten sich für einen langen Zeitraum – je nach Klima bis zu mehreren Jahren – im Boden, wo sie von den Kulturpflanzen, aber auch von den Kräutern am Ackerrand, aufgenommen und an die Insekten abgegeben werden. Dabei sind nur kleinste Mengen nötig, um Bestäubungsinsekten tödlich zu vergiften. Bei Honigbienen liegt die tödliche Dosis bei etwa 3 bis 8 Nanogramm pro Honigbiene. Die dauerhafte Aufnahme von etwa 0,01 bis 1 Nanogramm (1 Nanogramm = 0,000001 Milligramm) führt bei Honigbienen ebenfalls zum Tod. Selbst wenn die Dosierung nicht tödlich ist, die Langzeitauswirkungen sind fatal. Nicht nur für Honigbienen, denn als Insektizid sind alle Bestäubungsinsekten betroffen.

Eine Nahrungsquelle wird zum vergifteten Brunnen!

Neonicotinoide werden in fast allen landwirtschaftlichen Kulturen, wie Mais, Raps, Zuckerrüben, Kartoffeln, usw. eingesetzt. Auch in Hausgärten finden sie Verwendung. Die Bestäubungsinsekten werden massiv von den Neonicotinoide bedroht – und damit der gesamte Naturhaushalt, der sich über Jahrmillionen an die Existenz von Bestäubungsinsekten gewöhnt hat.

Die Zulassung von Neonicotinoide für den Pflanzenschutz muss zurückgenommen werden. Die Entwicklung einer nachhaltigen und naturnahen Landwirtschaft soll gefördert werden – für den Naturhaushalt und die Bestäubungsinsekten. Für unsere Zukunft.

Helfen Sie den Imkern! www.imkerdemo.de